

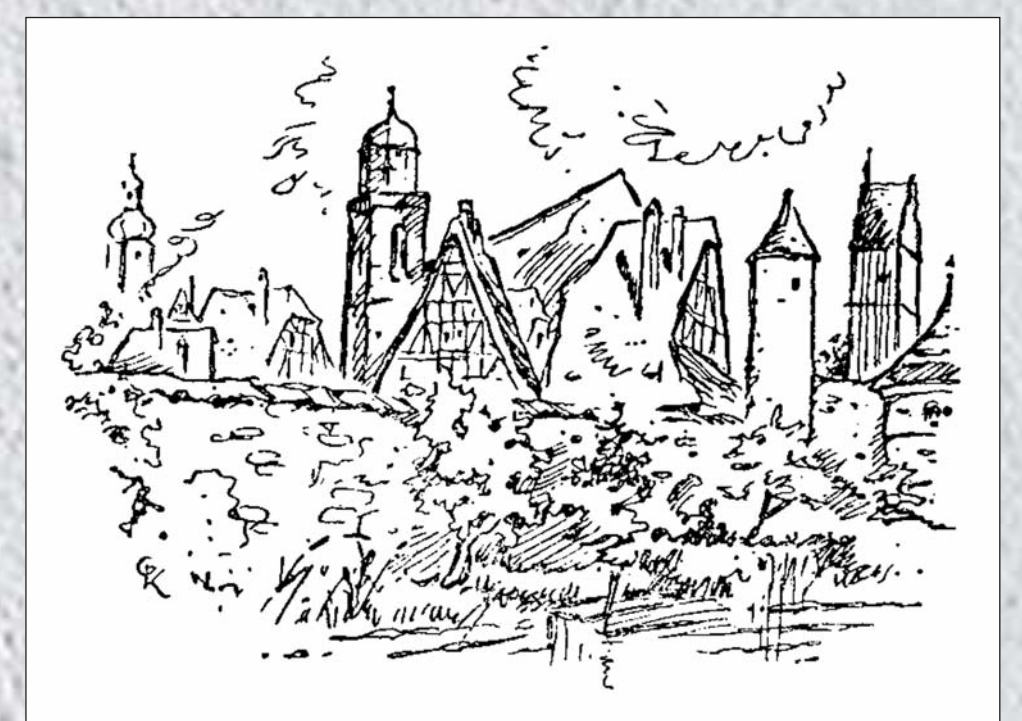
Solche Bilder – **Abbildungen rechts oben und links oben** – sagen mehr aus über den Zustand der Partnerschaft als jede Auszeichnung. Auch wenn es nicht immer so offensichtlich ist, sind sich Dinkelsbühler und Siebenbürger Sachsen doch nahe und vertraut. Jeder Siebenbürger Sachse erkennt die Silhouette der Partnerstadt oder das skizzierte Mitglied der „Dinkelsbühler Knabenkapelle“. (Siehe **Abbildungen rechts Mitte**.) Und genauso weiß inzwischen wohl jeder Dinkelsbühler was „Baumstritzel“, „Kukuruz“ und „Mici“ sind – vor allem aber wie sie riechen! (Siehe **Abbildungen rechts unten, links unten und links Mitte**.)



2006 geht OB Dr. CHRISTOPH HAMMER im Stolzenburger Kirchenmantel im Trachtenzug mit – an der Spitze mit der Leitung der „Siebenbürgisch-Sächsischen Jugend in Deutschland“. Foto: Petra Reiner.



Siebenbürgisch-sächsische Trachtenstücke werden gerne als Gastgeschenke überreicht, z.B. im Jahr 2000 an die I. Bürgermeisterin HILDEGARD BECK und OB OTTO SPARRER. Foto: Josef Balazs.



Zeichnungen mit Dinkelsbühler Motiven von SUSANNE ZILlich, erstmals gedruckt in der Siebenbürgischen Zeitung, Nr. 2 vom 15. Februar 1951, S. 3.

Abb. links: Baumstritzel. Foto: Konrad Klein.
Abb. rechts unten: Der Siebenbürger Markt am Altrathausplatz. Heute wird er im Spitalhof abgehalten, nachdem er sich eine Zeit lang am Inseleparkplatz vor dem Wörnitz-Tor befand. Foto: Hans-Werner Schuster.
Abb. links unten: „Mici“, die gegrillten Hackfleischwürstchen, gibt es nicht nur auf dem Siebenbürger Markt. Auch die Dinkelsbühler Gastronomie – im Bild die Gaststätte „Eisenkrug“ – bietet sie an. Foto: Paul Schuster.

